

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 12

Rubrik: Reisetipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Haslitaler – oft maskiert als wilde Tiere, Hexen, Geister oder uralte Runzelweiber – treiben auf das Jahresende hin die bösen Dämonen mit Kuhglocken, Trommeln und Trychlen handfest und lautstark aus. Das Volksfest dauert oft bis in die frühen Morgenstunden. Die Trychlerwoche beginnt am 25. Dezember und endet mit dem «Übersitz» in Meiringen am 30. Dezember 1998.

Eldorado für Krimi-Fans

Wer unverdorben Natur sucht und die Nähe zum Trubel der Skigebiete meiden will, fährt mit dem Postauto oder Auto ins südwestlich von Meiringen gelegene, romantische Reichenbachthal. Am Fuss der schauerlich-schönen Reichenbachfälle liess Sherlock-Holmes-Schöpfer Sir Arthur Conan Doyle seinen erfolgreichen Detektiv verschwinden. Krimi-Fans können sich heute bei «mörderischen» Krimi-Wochenenden im Hotel Sherlock Holmes in Meiringen so richtig erschrecken lassen.

In dem schmalen Tal bleibt der Schnee länger liegen. Im Winter fährt an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen ein Postauto bis Gschwantenmaad. Hier ist der Ausgangspunkt für eine 2½-stündige Rundwanderung im wunderschönen Gebiet Rosenlauri am Fuss der Engelhörner. Von Gschwantenmaad geht es knapp 200 Meter aufwärts über das Broch bis auf die Schwarzwaldalp. Das stilvoll renovierte Hotel Rosenlauri ist im Winter leider geschlossen. Wie viele andere Hotels im Berner Oberland war auch dieses Hotel im Reichenbachthal in der Vergangenheit Ziel prominenter Gäste. Im ursprünglichen Haus, das 1863 abgebrannt ist, hatte auch Goethe übernachtet. Im bald darauf neu erbauten Rosenlauri-Bad verbrachte einst Nietzsche seine Sommerferien. Damals brachten Pferdefuhrwerke die noblen Gäste durchs Tal hinauf auf die Grosse Scheidegg und weiter nach Grindelwald.

Kalte Hände am heissen Punschglas

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts verfiel das Reichenbachthal in einen langen Dornröschenschlaf. 1954 trainierte der Mount-Everest-Bezwinger E.P. Hillary an den klettertechnisch schwierigen Engelhörnern. Inzwischen ist die Prominenz den zahlreichen Wanderern gewichen. Im Winter ist glücklicherweise das Restaurant Schwarzwaldalp geöffnet und erlaubt den Wanderern, sich mit warmem Punsch oder einer Käseschnitte aufzuwärmen. Wer seinen Schlitten mitgebracht hat, kann in fröhlicher Fahrt talwärts rodeln. Wer zwischen durch Abwechslung vom Winterwandern sucht und etwas Neues entdecken will, der kann in einem Sportgeschäft Schneeschuhe mieten und dieses trendige Sportgerät im Reichenbachthal im frischen Schnee testen. Keine Angst! Mit Schneeschuhen laufe man sogar besonders sicher auf Schnee, sagen Kenner dieses Wintersportgeräts. ■

Reisetipps

Von Konrad Baeschlin

Zum Mozart-Fest ins winterliche Salzburg

Für Mozart-Liebhaber ist Salzburg Ende Januar eine Reise wert. Dann wird mit einer Mozart-Woche vom 22. bis 31. Januar das Kulturjahr 1999 eröffnet. Weltberühmte Orchester interpretieren Werke von Mozart und Haydn und die Fremdenverkehrsbetriebe der Stadt Salzburg warten mit einem attraktiven Pauschalangebot auf. Es enthält drei Übernachtungen mit Frühstücksbuffet in einem stilvollen Vier-Sterne-Hotel der Salzburger Innenstadt. Dazu je eine Karte für das Mozart-Konzert der Wiener Philharmoniker im Grossen Festspielhaus und für eine Mozart-Oper im Salzburger Marionetten-Theater. Hinzu kommt die Salzburg Card mit freiem Eintritt in alle Museen der Stadt sowie freier Fahrt auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln. Im Arrangement inbegriffen sind ebenso ein geführter Stadt-

spaziergang «Auf den Spuren von W.A. Mozart», eine Führung durch die Festspielhäuser sowie ein Harfenkonzert bei einer Kaffee-Jause im De-Luxe-Hotel und Märchenschloss Mönchstein. Der Arrangementpreis beträgt pro Person (Basis Doppelzimmer) je nach Hotel ab 4880 ÖS (etwa SFr. 585.-).

■ Österreich Werbung, Zweierstrasse 146, Postfach, 8036 Zürich, Tel. 01 451 15 51, E-Mail: oewzrh@access.ch, oder bei: Salzburg Information, Susanne Ganzer, Auerspergstrasse 7, A-5020 Salzburg, Tel. 0043-662-88987-305, E-Mail: ganzer@saltzburginfo.at

Zur Titanic nach Luzern

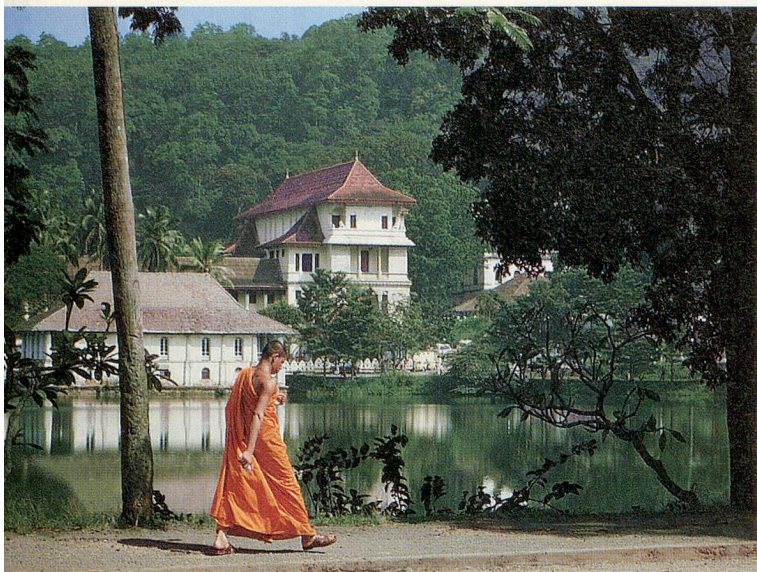
Allen Titanic-Interessierten bietet das Verkehrshaus Luzern noch bis zum 28. Februar eine Ausstellung über die Umstände der Titanic-Katastrophe. Gezeigt werden Objekte und Fotos aus der Sammlung des bekannten Schweizer Titanic-Experten und Buchautors Günter Babler sowie Tauchfahrten, die im Rahmen der IMAX-Dreharbeiten zum Wrack der Titanic unternommen wur-

den. Als Höhepunkt der Titanic-Schau gibt es parallel dazu den Film «Titanica» zu sehen. Dieser berühmte IMAX-Film über die Entdeckung und die ersten Tauchfahrten zum Wrack liefert den dokumentarischen Teil und die historischen Fakten zu Camerons Epos, das 1998 alle Kassenrekorde gebrochen hat.

■ Eintrittspreise für Erwachsene: Fr. 18.- (Verkehrshaus), Fr. 14.- (IMAX Theater). Infos: Tel. 0848 85 20 20. Öffnungszeiten täglich von 10 bis 17 Uhr.

Sri Lanka von seiner interessantesten Seite

Wer traumhafte Badestrände mit exotischen, üppig grünen Landschaften und historisch wie kulturell einmaligen Bauwerken erleben will, sollte sich einmal eine Reise durch Sri Lanka leisten. Eine exklusive Gelegenheit dazu bietet das Basler Reisebüro Dorizzi mit einer 15-tägigen, geführten Rundreise durch dieses paradiesische Land. Sie beginnt in Colombo und führt über Dambulla und einen Besuch des berühmten Sigiriya-Felsens nach Polonaruwa, der einstigen Hauptstadt der singhalesischen



Ein Höhepunkt der Reise ist Kandy, die ehemalige Hauptstadt von Ceylon (1500–1815). In diesem berühmten buddistischen Wallfahrtsort wird ein angeblicher Zahn Buddhas als Reliquie aufbewahrt.

Foto: KB

Könige des 8. bis 14. Jahrhunderts. Von dort aus besucht man auf dem Weg nach Kandy die Höhlentempel von Dambulla und die Gewürzgärten in Matale. In Kandy, dem heute noch kulturellen Zentrum Sri Lankas, wird die Reise per Bahn mit dem luxuriösen Nostalgie-Zug Viceroy ins bergige Tee-Gebiet von Nuwara Eliya fortgesetzt, wo alle Teilnehmer mit einem Schnupper-Golfkurs Mitglied des exklusiven Golf-Clubs werden können. Weiter geht es dann zur Südküste der Insel mit Besuch der Hafenstadt Galle und einem Mittagessen im herrlichen Kolonialstil-Hotel Closenbergh. Die Weiterfahrt entlang der Westküste, wo man unter anderem auch den legendären Stelzenfischern begegnet, führt bis zum Strand von Bendota, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im ausgezeichneten Erstklasshotel Taj Exotica noch zwei Tage lang ausruhen und baden können. Diese einmalige Reise findet über Ostern (26. März bis 9. April 1999) statt und kann nach Wunsch auch im Taj-Exotica Hotel verlängert werden. Die Kosten inklusive Flug mit Air Lanka ab Zürich, Hotelübernachtungen, Vollpension, Bus- und Bahnreisen, deutschsprachiger Reiseleitung und Halbpension im Hotel Taj-Exotica beträgt 3460 Franken pro Person (Basis Doppelzimmer). Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 600 Franken. Wer bis zum 29. Dezember bucht, erhält zudem 100 Franken Frühbuchungsrabatt.

■ Dorizzi Reisen AG, Missionsstrasse 55, 4055 Basel, Tel. 061 382 56 56.

Von der Stadt aus ins Skigebiet

Als einzige Schweizer Stadt mit eigenem Skigebiet möchte Chur in diesem Winter speziell auf sich aufmerksam machen. Von Bergen umgeben liegt das Eingangstor Graubündens in einem Kessel von nur 600 Metern über Meer. Das Stadtgebiet reicht aber bis zum «Führhornli» auf 1887 Metern, und der Churer Hausberg «Brambrüesch» ist auch nur wenige Minuten von der Stadtgrenze entfernt. Das am 19. Dezember 1998 wieder eröffnete Wintersportgebiet Chur-Brambrüesch reicht bis auf 2200 Meter und bietet sieben Anlagen, 25 Kilometer Pisten, eine sechs Kilometer lange Schlittelbahn, ausgedehnte Winterwanderwege, eine Schneesportschule, ein Hotel, fünf Bergrestaurants und diverse Ferienhäuser. Wer also das vielfältige kulturelle, gastronomische Angebot sowie die entsprechenden Einkaufsmöglichkeiten einer Stadt mit Wintersport kombinieren will, findet in Chur dazu ideale Voraussetzungen. Dabei offeriert Chur Tageskarten ins Wintersportparadies Brambrüesch für 32 Franken (Rentnerinnen und Rentner bezahlen nur 26 Franken), ab 11 Uhr gibt es dabei eine Preisreduktion von 25 Prozent und ab 13 Uhr gar die Tageskarte zum halben Preis. Ein Wochenskipass kostet 185 Franken.

■ Chur Tourismus, Grabenstrasse 5, 7002 Chur, Tel. 081 252 18 18, E-Mail: info@churtourismus.ch

Winterwanderwege à la carte

Das grosse Netz von Schweizer Winterwanderwegen wurde auch dieses Jahr erneut ausgebaut. Neue Wege werden zum Beispiel auf der Bettmeralp, in Gampel, Arosa, Chur-Brambrüesch, Davos, Beatenberg, Brienz-Axalp, Mürren, Dallenwil und im Pizol-Gebiet eröffnet. Ein ganz besonderes Angebot besteht in Grindelwald. Ein neuer Schneeschuh-Wanderweg «Yeti Trail» führt von der Station Schreckfeld der Forstbahn zum Hotel Wetterhorn. Der Weg ist markiert, aber nicht präpariert. Schneeschuhe können bei der Firstbahn gemietet werden. Wer ausführlich über diese und gesamthaft über viele attraktive Winterferien-Angebote in der Schweiz informiert werden will, für den hat Schweiz Tourismus in Zusammenarbeit mit den Winterferien-Partnern neu eine spezielle Broschüre herausgebracht, die Pauschal-Angebote, Winter-Wellness-Pakete, Kontakt-Adressen und vieles mehr enthält und über Tel. 0900 55 2000 (Fr. 1.–/Min.) angefordert werden kann. All diese Angebote mit Live-Bildern aus den Wintersportorten sind auch auf der Internet Homepage von Schweiz Tourismus abruf- und buchbar: <http://www.schweizferien.ch>

Wanderwege in Weiss

Wer nicht Ski fährt, sollte im Winter deswegen nicht zuhause bleiben. Das beschauliche Winterwandern wird immer populärer. Deshalb bieten mehr Tourismusorte Winterwanderwege an und die Bahnen oft entsprechend günstige Wanderpässe. Der Schweizerische Verband der Seilbahnunternehmen hat die schönsten Winterwanderwege – mit Angabe der zu überwindenden Höhendifferenzen – in einer Broschüre «Wanderwege in Weiss» zusammengefasst. Neu integriert ist auch ein Schlittelweg-Verzeichnis. SR

■ Die Gratis-Broschüre kann beim SVS, Dählhölzliweg 12, 3000 Bern 6, Tel. 031 359 23 33 oder bei verschiedenen Seilbahnen bezogen werden.